

Eine Idee, aus traurigem Anlass geboren

Ich bin ein Bewohner des Haus Schwarzenberg,
und wie es nun mal ist, ist auch bei uns der Tod immer wieder mal Present,
ob in Gedanken, Gesprächen oder in trauriger Realität.
Vor kurzer Zeit mussten wir, zum ersten Mal, ein geschätztes Mitglied aus
unserer Gemeinschaft verabschieden.

Bei der Trauerfeier, wie gesagt die erste in unserem Haus,
wirkte alles zwar sehr professionell, dank unserer Janina Dorissen,
von der Seelsorge, des Deutschen Ordens, aber doch eher nüchtern.
Sporthalle, Stuhlkreis, ein Tisch, ein Bild, Blumen.
Frauen mit Zetteln in der Hand stehen da und verlesen.

Denk, Denk, für mich fehlt etwas, etwas das über die Tatsache,
dass diese Person nun nicht mehr unter uns ist, hinaus wirkt.
Weiteres Grübeln, was fehlt mir?, kurz, ein kleiner Altar, statt eines
Arbeitstisches und ein Rednerpult statt, Zettel in der Hand.
Die Idee ist da und lässt mich nicht mehr los.
Also ran an die Planung.

Ich arbeite gerne mit Holz. Also gut, Material steht schon mal fest.
Vier Beine sind ein Tisch, drei sind etwas anderes, Drei,
vielleicht die Drei Einigkeit, Einigkeit dargestellt durch den Rahmen
auf dem sie gemeinsam stehen und ein Fundament für die Obere,
massive Platte, die Stabilität darstellen soll, bilden.
Stabilität die unsere Welt dringend nötig hätte.

Auf Grund des mir zur Verfügung stehenden Materials ergibt sich die
Platte aus fünf Schichten (Esche) zu erstellen.
Fünf, Fünf Kontinente, fest verbunden, vereinigt, zusammenhaltent.
(Ein Wunschtraum).
Genug gedacht, ran an die Umsetzung, erste Skizze, Maßstabsgetreuer
Plan, ein Vorversuch, dass vordere der Drei Beine (Kreuz) zu verleimen,
ebenfalls Fünf Schichten (12cm), geht trotz der begrenzten Mittel
recht gut.

Also ran ans Werk, mit etwas Hilfe von Oben wird es schon werden.
Da meine Chefin sehr gerne fotografiert, gibt es auch jetzt schon Bilder
der Vorarbeiten.
Letzten Endes soll das Ganze etwas sein, dass während,
einer Trauerfeier dient, aber das über hinaus einen kleinen Ort der
zum Ruhen, Nachdenken, Trauern und Besinnen, darstellt.

Ein Ort zum beten.

Kaiser Marcus

P.S. Ich hoffe ich bewege mich innerhalb aller Regularien.

Kritik, Anregung oder Fragen gerne an:

Kaiser marcus 73 Gmail.com

Und zu allerletzt vorerst:

Danke Andrea das Du mich zu dieser Aufgabe inspiriert hast.

Leb Wohl